

JAHRESBERICHT 2020

ÜBER DAS BERATUNGSANGEBOT DES
CARITAS-FRÜHFÖRDERUNGSDIENSTES PASSAU



Hilfen für Eltern von
Säuglingen und Kleinkindern
in Landkreis und Stadt Passau

Caritas-Frühförderungsdienst Passau
Neuburger Str. 128, 94036 Passau
Tel.: 0851/951688-0
Fax: 0851/951688-30
e-Mail: ff-dienst@caritas-passau.de
www.fruehfoerderung-passau.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank

1. Personelle Besetzung
2. Familien- und kindbezogene Statistik 2020
 - 2.1. Anzahl betreuter Kinder
 - 2.2. Geschlechterverteilung
 - 2.3. Alter der Kinder zum Meldezeitpunkt
 - 2.4. Wohnort
 - 2.5. Anregung zur Anmeldung
 - 2.6. Vorstellungsgründe
 - 2.7. Anzahl durchgeführter Termine
 - 2.8. Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Beratungsstelle
 - 2.9. Beendigung der Beratung
 - 2.10. Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung
3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagungen
4. Multiplikatorenfunktion, Vorträge
5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung
6. Zusammenfassung

Vorwort und Dank

Mittlerweile wird ein Viertel der Eltern von sich aus auf das Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ aufmerksam. Dabei schätzen die Eltern den unbürokratischen und kostenfreien Zugang zu diesem Angebot sehr.

Trotz Corona-Pandemie und zweimonatigem Lockdown konnten 2020 fast so viele Eltern beraten werden wie die Jahre zuvor, nämlich 112.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle der Personalwechsel, der sich in naher Zukunft ergeben wird: Frau Diplom-Sozialpädagogin Karin Krinninger, erfahrene Mitarbeiterin der Interdisziplinären Frühförderung, absolviert aktuell die Ausbildung zur „Schreibaby“-Beraterin am Kinderzentrum in München. Frau Karin Krinninger wird Herrn Dipl.-Psych. Josef Krenner nachfolgen, der sich im Januar 2022 in den Ruhestand verabschiedet. Sie arbeitet sich bereits ein und wird das Team des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ wieder komplettieren.

Im Namen der von uns beratenen Eltern danken wir dem Träger, dem Caritasverband für die Diözese Passau e. V., sowie den Vertretern des Landkreises und der Stadt Passau, die das Beratungsangebot 0-3 finanzieren.

Unser Dank gilt auch unseren Kooperations- und Vernetzungspartner/innen, Mitarbeiter/innen der Jugendämter, den Kinderärzten/innen, Kindertagesstätten und allen Einrichtungen und Personen, mit denen wir zusammenarbeiten und die auf uns verweisen.

Josef Krenner
Stv. Einrichtungsleiter
Dipl. Psychologe
Psychologischer Psychotherapeut

1. Personelle Besetzung



Gisela Hausmann

Erzieherin

Aus- und Weiterbildungen:

- Entwicklungspsychologische Beratung für 0-3 Jährige

Verschiedene Fortbildungen in

- Ernährung von Säuglingen
- Babymassage nach Leboyer
- Bewegungsförderung für Kleinkinder
- Gesprächsführung und Wertschätzung
- Musikalische Erziehung bei Kleinkindern
- u.v.m.

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1991; im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ mit 14,61 Wochenstunden.



Josef Krenner

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Aus- und Weiterbildungen:

- STEEP TM-Berater - Berater für frühe Bindung
- Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
- Mentorentraining SAFE®-Sichere Ausbildung für Eltern
- Ausbildung in Gestalttherapie
- Weiterbildung in Integrativer Kindertherapie, Gestaltmethoden in der Kinderbehandlung
- Ausbildung zum Gruppenleiter für das Gordon-Familientraining

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1985; im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ mit 19,5 Wochenstunden.



Gerhard Krinninger

- 1989: Diplom-Psychologe univ.
- 1994: Klinischer Psychologe/Psychotherapeut BDP
- 1999: Approbation als Psychologischer Psychotherapeut
- 2003: Systemischer Supervisor und Organisationsberater im Non-Profit-Bereich
- seit 2004 Leiter des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau
- 2012: Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
- seit 2013 auch Fachbereichsleiter für Frühförderung im Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
- 2019: Zertifizierung als ICF-Trainer der VIFF

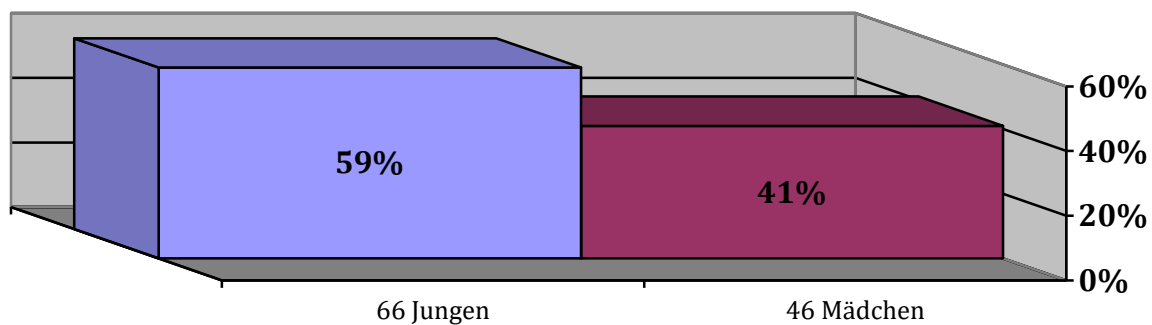
2. Familien- und kindbezogene Statistik 2020

2.1. Anzahl betreuter Kinder

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2020 wurden 112 Kinder betreut. Aus dem Vorjahr wurden 33 Fälle übernommen. 79 Beratungsfälle wurden neu angenommen. Dabei handelte es sich mit Ausnahme von 5 Wiederanmeldungen um erstmalige Meldungen. Es wurden 27 Migrantenkinder (25 Prozent der Kinder) betreut.

2.2. Geschlechtsverteilung

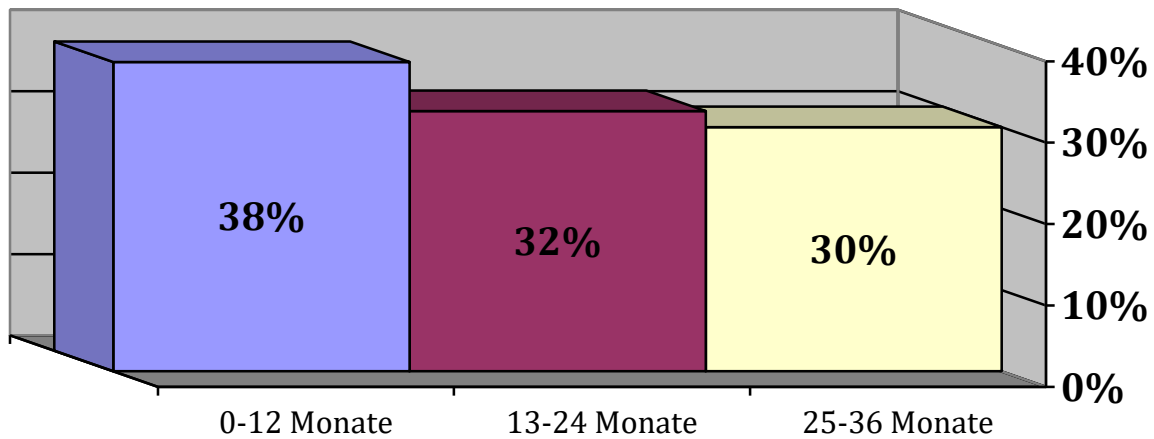
Es wurden 66 Jungen und 46 Mädchen betreut.



2.3. Alter der Kinder zum Meldezeitpunkt

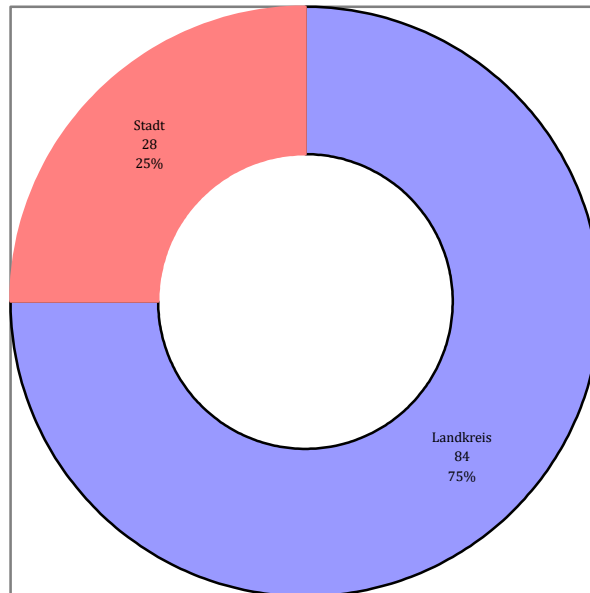
ALTER DER KINDER IN MONATEN	ANZAHL	PROZENT
Schwangerschaft	1	1%
0-3 Monate	16	14%
4-6 Monate	9	8%
7-9 Monate	10	9%
10-12 Monate	7	6%
13-18 Monate	20	18%
19-24 Monate	16	14%
25-30 Monate	15	14%
31-36 Monate	18	16%

38 % der Kinder war bei der Erstanmeldung ein Jahr und jünger alt, 32 % der Kinder war bei der Anmeldung im zweiten Lebensjahr (13-24 Monate) und 30 % der Kinder im dritten Lebensjahr (25-36 Monate), d. h. die Kinder verteilen sich in etwa gleich auf die drei Lebensjahre.



2.4. Wohnort: Stadt oder Landkreis Passau

Von den 112 betreuten Kindern stammen 84 aus dem Landkreis, also 75 Prozent, und 28 aus der Stadt Passau, das sind 25 Prozent, d. h. drei Viertel der Kinder kommt aus dem Landkreis und knapp ein Viertel aus der Stadt Passau.



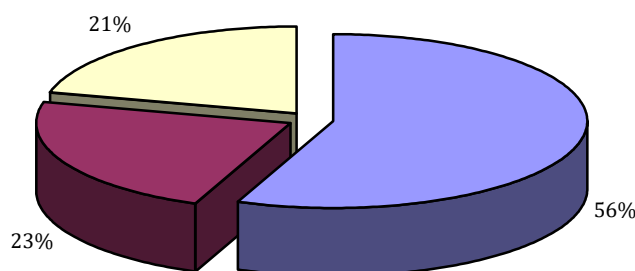
2.5. Anregung zur Anmeldung

Der Hinweis auf das Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ erfolgte durch folgende Berufsgruppen, Einrichtungen und Stellen:

STELLEN	ANZAHL	PROZENT
Kindertagesstätten/Krippen	28	25%
Eigeninitiative, Bekannte, Medien (Flyer, Vortrag, Internet, ...)	28	25%
Kinderärzte	17	15%
Netzwerk „Frühe Kindheit“(KoKi)	18	16%
Jugendämter	9	8%
Hebammen	3	3%
Frühförderstelle und PPD	4	3%
Schwangerschaftsberatungsstelle	1	1%
Familienhilfen	1	1%
Erziehungsberatungsstelle	1	1%
Sozialdienst der Universität	1	1%
Stillberaterin	1	1%

2.6. Vorstellungsgründe

	Anzahl	Prozent
1. Frühkindliche Regulationsstörungen und Verhaltensprobleme der Kinder	63	56%
2. Vielfältige familiäre Belastungen und geringe Ressourcen	26	23%
3. Allgemeine Fragen zur Entwicklung und Erziehung des Kindes bzw. Früherkennung von Entwicklungsrisiken	23	21%



■ Frühkindl. Regulationsstörungen (63 Anmeldungen)
■ Vielfältige fam. Belastungen u. geringe Ressourcen (26 Anmeldungen)
■ Allg. Entwicklungs- u. Erziehungsfragen Früherkennung (23 Anmeldungen)

Folgende frühkindliche Regulationsstörungen lagen vor:

FRÜHKINDLICHE REGULATIONS-PROBLEME (MEHR ALS EINE ANGABE MÖGLICH)	ANZAHL	PROZENT
Exzessives Schreien	5	8%
Ein- und Durchschlafstörung	31	49%
Anklammern/Ängste	8	13%
Fütterproblem/Esstörung	10	16%
Trotz/Aggression/Opposition	17	27%
Unruhe/Spielunlust	4	6%

2.7. Anzahl durchgeführter Termine

Es fanden 428 Kontakte mit den Kindern und ihren Eltern statt. Die Termine dauerten in der Regel ein bis zwei Stunden. Manche Beratungen erfolgten telefonisch. Die Anzahl der Termine pro Familie im Jahr 2020 lag zwischen einem und 18 Terminen.

Bei 29 Prozent der vorgestellten Kinder war nur ein Termin vonnöten, bei zwei Drittel der Kinder konnte die Betreuung spätestens nach 3 Terminen beendet werden.

Lag bei einem Kind eine frühkindliche Regulationsstörung bzw. ein Verhaltensproblem vor, konnte bei drei Viertel der Kinder die Beratung nach 3 Terminen erfolgreich abgeschlossen werden, nur bei einem Viertel waren mehr Termine erforderlich.

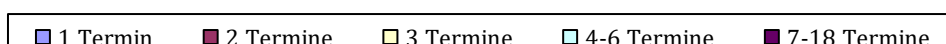
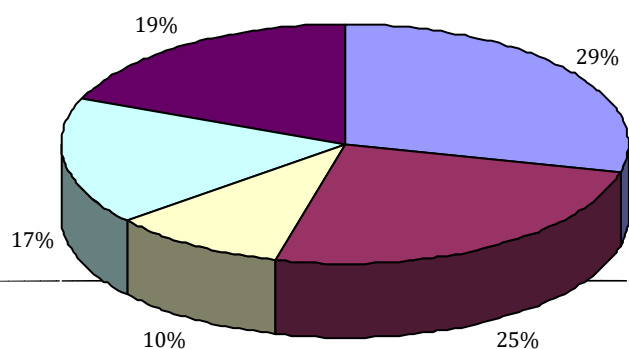
Allgemeine Entwicklungs- und Erziehungsfragen der Eltern ließen sich in 86 Prozent der Fälle in ein bis zwei Terminen beantworten.

Bei vielfältigen familiären Belastungen ist eine intensivere Betreuung und Begleitung notwendig.

46 Prozent der Beratungskontakte im Jahr 2020 fand in diesen Familien statt. Hier wurden pro Familie im Schnitt 8 Termine aufgewendet.

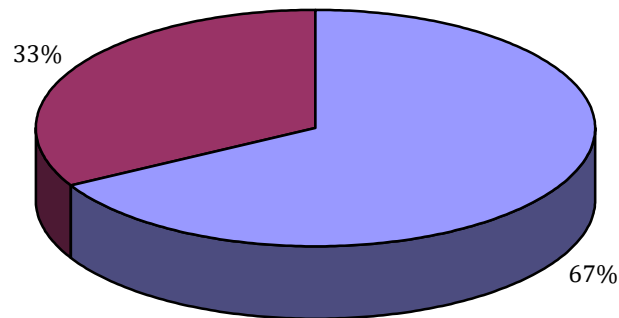
Insgesamt ergab sich folgende Verteilung von Beratungsterminen pro Familie:

ANZAHL AN BERATUNGSTERMINEN PRO FAMILIE 2018	HÄUFIGKEIT	PROZENT
1 Termin	33	29%
2 Termine	29	25%
3 Termine	12	10%
4 Termine	9	8%
5 Termine	8	7%
6 Termine	2	2%
7 Termine	3	3%
8 Termine	1	1%
9 Termine	2	2%
10 Termine	2	2%
11 Termine	3	3%
12 Termine	1	1%
13 Termine	3	3%
14 Termine	1	1%
15 Termine	2	2%
18 Termine	1	1%



2.8 Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Frühförderstelle

Von den 428 durchgeführten Terminen fanden 285, das sind zwei Drittel, mobil statt, d. h. zuhause oder in der Kinderkrippe und 143 Termine (ein Drittel)) in der Frühförderstelle.

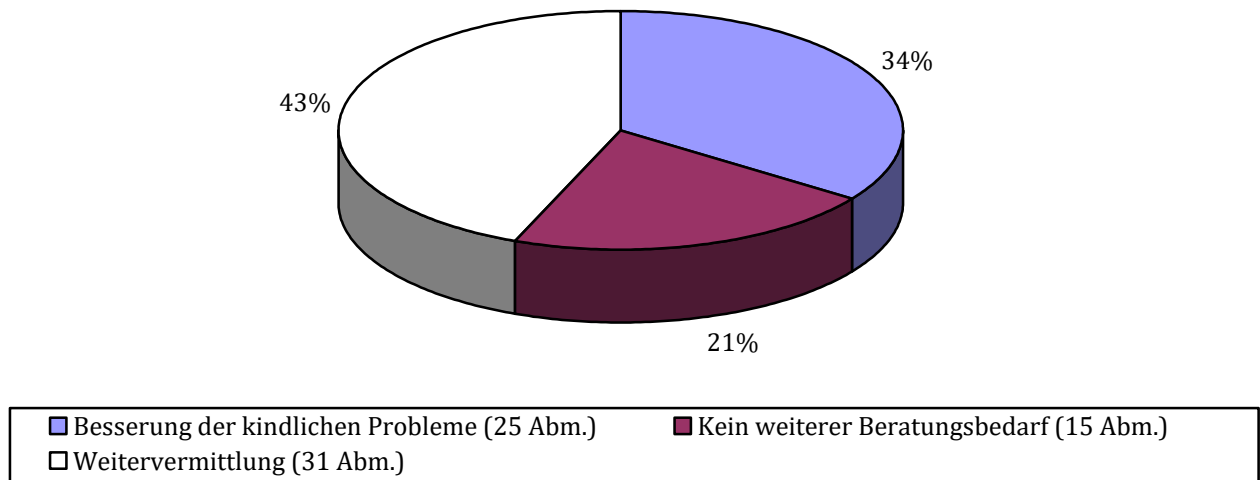


■ 285 mobile Termine (zuhause od. in Kinderkrippe)
■ 143 ambulante Termine i. d. Beratungsstelle

2.9. Beendigung der Beratung

72 Beratungsfälle von den 112 im Jahr 2020 betreuten Fällen wurden abgeschlossen, das sind 64%. Bei 34% der Fälle (25 Abmeldungen) wurde eine Besserung erreicht. Bei 15 Familien (21%) war keine weitere Beratung mehr nötig. Das heißt, dass 55% der Beratungen hilfreich waren. Eine Familie brach die Beratung ab. In 31 Fällen (43%) wurden die Kinder weitervermittelt, und zwar 28 Kinder an die Interdisziplinäre Frühförderstelle, zwei Kinder an den Pädagogisch Psychologischen Dienst der

Frühförderstelle und ein Kind ans Sozialpädiatrische Zentrum Passau.



2.10. Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung

Gespräche, Telefonate und Absprachen, bezogen auf ein Kind und seine Familie, fanden mit folgenden Stellen statt: Kindertagesstätten, Kinderärzte, „Netzwerk Frühe Kindheit“ (KoKi), Jugendämter, Frühförderstelle, Erziehungsberatung, Hebammen und sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH). In den Familien mit vielfältigen Belastungen waren immer auch andere Stellen wie KoKi, SPFH, Jugendamt, Tagesmütter oder Haushaltshilfen tätig.

3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagen

Wegen der Kontakteinschränkungen aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden viele Arbeitskreise und -tagungen abgesagt.

Die Mitarbeiter des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ nahmen 2020 an folgenden Arbeitskreisen teil:

- Teilnahme am Netzwerktreffen „Kinder- und Jugendschutz“ im Rahmen des Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerks Ostbayern (KiGO) in der Kinderklinik am 20.07.2020
- Teilnahme am Tag der offenen Beratungsstelle der Schwangerschaftsberatungsstelle Donum Vitae in Bayern e. V. am 06.02.2020

4. Multiplikatorenfunktion/Vorträge

Die Mitarbeiter des Beratungsangebots 0-3 –soweit coronabedingt möglich- gaben ihr fachliches Wissen über Säuglinge und Kleinkinder 2020 weiter an Eltern und Erzieherinnen bei der Qualifizierung von Krippenerzieherinnen, in einem Elternkurs der kath. Schwangerenberatungsstelle, in einerEltern-gesprächsrunde im Familien Treff Vilshofen, in einem Vortrag veranstaltet von der Volkshochschule Pocking.

Folgende Vorträge, Kurse und Fortbildungen fanden im Einzelnen statt:

- Fortbildung für Kinderpflegerinnen zur Qualifizierten Fachkraft für Kinder von 0-3 Jahren mit dem Thema „Die Entwicklung von Kindern im Alter von 0-3 Jahren“ am 17./18.02.2020 und mit dem Thema „Schlafen in der Krippe“ am 10.07.2020
- Vortrag im Elternkurs „Fit fürs Kind“ der kath. Schwangerschaftsberatung in Passau am 13.03.2020
- Vortrag im FamilienTreff Vilshofen am 12.03.2020 zum Thema „Kindererziehung leicht gemacht“.
- Vortrag bei der Volkshochschule Pocking am 08.10.2020 zum Thema: „Wie wir unsere Kinder seelisch stark machen“.

5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung

Die Mitarbeiter besprachen 2020 monatlich Fälle, nahmen an internen und externen Fortbildungen teil, soweit sie wegen der Pandemie stattfanden, und trafen sich mit „Schreibaby“-Beratern aus den angrenzenden Landkreisen zu Intervisionssitzungen.

Folgende Fortbildungs- und Supervisionsveranstaltungen wurden wahrgenommen:

- Monatliche interne Fallbesprechungen und Intervisionen im 0-3-Team.
- Fallbesprechungen bzw. Intervisionssitzungen mit „Schreibaby“-Berater/innen aus anderen Einrichtungen und Regionen (Erziehungsberatungsstellen Passau, Altötting und Deggendorf, Frühförderstellen Regen, Freyung und Passau, SPZ Passau) am 10.03. und 07.07.2020.
- Fortbildung zum Thema „Beziehungsvolle Pflege, die Pädagogik der Achtsamkeit von Emmi Pikler“ am 05.03.2020 in München.
- Teilnahme am Fachtag „Beratungsangebote für Eltern mit Schreibabys“ am 14.10.2020 in München.

6. Zusammenfassung

Das Beratungsangebot des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau „Die wichtigen Jahre 0-3 - Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern in Stadt und Landkreis Passau“ gibt es seit dem 1. April 2008.

Finanziert wird das Beratungsangebot von Landkreis und Stadt Passau, sowie vom Caritasverband für die Diözese Passau e. V..

Als Fachkräfte sind zwei Diplom-Psychologen und eine Erzieherin mit zusammen 34,11 Wochenstunden tätig.

„Die wichtigen Jahre 0-3“ unterstützen die Eltern beim Beziehungsaufbau zu ihrem Kind in den ersten drei Lebensjahren. Eine positive Beziehungserfahrung mit seinen Eltern ist die Grundlage für eine günstige Entwicklung des Kindes im weiteren Lebensverlauf.

Folgende fünf Aufgabenbereiche umfasst das Angebot:

1. Die Beratung von Eltern regulationsgestörter, verhaltensproblematischer Kleinkinder
2. Die Beratung von Familien mit vielfältigen Belastungen und geringen Ressourcen
3. Die Beratung von Eltern mit Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes
4. Die regionale Vernetzung mit anderen Diensten und Hilfen für Familien mit kleinen Kindern
5. Multiplikatorenarbeiten

Ein Viertel der Eltern, die sich anmelden, erhält mittlerweile Kenntnis davon durch sog. Mundpropaganda von Bekannten und Freunden, das Internet, Flyer oder durch Vorträge der Mitarbeiter. Sie melden sich von sich aus.

Ein weiteres Viertel der Eltern wird von Kindertagesstätten auf das Angebot hingewiesen.

Ansonsten werden die Eltern vor allem von Kinderärzten, KoKi, Jugendämtern, Hebammen und Mitarbeitern der Frühförderung auf „Die wichtigen Jahre 0-3“ verwiesen.

Im Jahr 2020 wurden 112 Familien mit kleinen Kindern beraten. 38% der Kinder war bei der Erstanmeldung ein Jahr und jünger alt, bei 32% der Anmeldungen waren die Kinder im zweiten, bei 30% im dritten Lebensjahr.

63 der 112 Eltern (56%) suchten Hilfe, weil ihr Kind Regulations- und Verhaltensprobleme zeigte, vornehmlich weil ihr Kind schlecht schlief oder stark trotzte. 26 Eltern (23%) erbaten Beratung, weil sie aufgrund vielfältiger familiärer Belastungen und geringer eigener Ressourcen in ihren Beziehungs- und Erziehungskompetenzen gestärkt werden wollten. Fast die Hälfte der Beratungskontakte im Jahr 2020 entfiel auf diese Familien. Schließlich hatte eine dritte Gruppe von Eltern, nämlich 23 (21%), Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes, ohne dass kindliche Auffälligkeiten vorlagen oder die Familie vielfältigen Belastungen ausgesetzt gewesen wäre.

Zwei Drittel der durchgeführten Termine fand mobil zu Hause oder in der Kinderkrippe statt. Fast zwei Drittel der im Jahr 2020 betreuten Fälle wurden abgeschlossen. Davon waren 55% der Beratungen hilfreich, so dass kein weiterer Beratungsbedarf mehr bestand bzw. die Probleme sich gebessert hatten. 31 Kinder (43%) wurden weitervermittelt, 28 davon an die „Interdisziplinäre Frühförderung“.

Verglichen mit den vergangenen drei Jahren hat sich der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund von 16% im Jahr 2017 und 20% in 2019 auf jetzt 25 % der betreuten Kinder erhöht.

Laut Statistischem Bundesamt haben 40% der Kinder unter fünf Jahren in Deutschland einen nicht-deutschen Elternteil.

Auch ist zu beobachten, dass immer mehr Kinder (jetzt 43% im Unterschied zu 30% in den Vorjahren) an die Interdisziplinäre Frühförderung weitervermittelt werden, weil die Familien auch nach dem 3. Geburtstag des Kindes eine weitere Begleitung benötigen bzw. das Beratungsangebot von „Die wichtigen Jahre 0-3“ nicht ausreicht.

